

Seltene „Oldies“ zu Gast

Wertungsfahrt für Fahrzeuge bis Baujahr 1918 heute im Bezirk St. Veit.

DANJA SANTNER,
MELANIE FANZOTT

Sie sind zwischen 90 und 105 Jahre alt, haben teilweise unaussprechliche Namen, faszinieren durch ihr Äußeres und punkten auch durch „innere Werte“. Die Rede ist von den 30 Fahrzeugen, die gestern in Velden ankamen und von da aus vier Tage lang rund 250 Kilometer quer durch Kärnten, bis nach Tarvis touren. Heute machen sie Station im Bezirk St. Veit.

Der Villacher Hermann Tratnik ist seit einem halben Jahr mit der Organisation der „Zweiten Internationalen AVCA Motorfahrer-Wertungsfahrt um den Ehrenpreis der Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch“, so der offizielle Name, betraut. „Die Teams kommen aus der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich. Und alle haben gemein, dass sie von der Technik des vorigen Jahrhunderts begeistert sind“, sagt Tratnik. Bestaunen kann man die Gefährte um die Mittagszeit in St. Georgen am



Tratnik in einem „Laurin & Klement“ aus dem Jahr 1912

KK/VERANSTALTER

Längsee. Denn die Tour führt über das Stift St. Georgen zum Schloss Niederosterwitz und zum Schloss Meiselberg, bevor die Fahrer wieder nach Velden aufbrechen.

Rund 75 Personen – inklusive einiger Mechaniker – kommen mit zwei oder vierrädigen Mo-

tor-Schmuckstücken. Schließlich sind die Fahrzeuge alle bis ins Detail original – und selbige bei einer möglichen Panne natürlich nicht mehr zu bekommen. „Die Autos werden meist per Container geliefert, während der Fahrten begleitet uns aber stets der ÖAMTC“, erklärt Tratnik.

Nach Konkurs: Arbeitsplätze wurden gesichert

Autohaus Hofstätter von Marack übernommen.

FRIESACH, ALTHOFEN. Im Mai wurde über dem Althofener Autohaus Hofstätter der Konkurs eröffnet (die Kleine Zeitung berichtete). Laut Kreditschutzverband war die Kfz-Werkstätte des Audi- und VW-Subhändlers mit rund 234.845 Euro verschuldet. Der Betrieb wurde weitergeführt und ein Zwangsausgleich beabsichtigt. Jetzt können sich die zehn betroffenen Mitarbeiter sicher sein, dass sie ihre Jobs behalten. Denn das Autohaus inklusive Personal wurde von der Friesacher Firma Marack übernommen.

Mit 1. September ist das Autohaus nach Friesach und Klagenfurt der dritte Standort des VW- und Audi-Händlers aus der Burgenstadt. „300.000 Euro wurden in den neuen Standort investiert“, sagt Geschäftsführer Josef Marack. In weiterer Folge wird sich nicht nur der Name des Autohauses ändern, laut Marack gibt es auch Um- und Ausbaupläne.

LEUTE

Kleine Besucher waren Feuer und Flamme für die Feuerwehr

Kinderkrebshilfe und Feuerwehr luden zum Aktionstag.

Feuerwehrfahrzeuge aus allen vier Feuerwehrabschnitten im Bezirk St. Veit waren am Sonntag im Einsatz. Allerdings ging es nicht darum, einen Brand zu löschen, sondern darum, ein Feuer der Begeisterung bei 20 kleinen Krebs-Patienten zu entfachen. Diese wurden vom Bezirksfeuerwehrkommando und der Kinderkrebshilfe zu einem Aktionstag mit Start in St. Veit eingeladen. Die Fahrt ging über St. Donat, Launsdorf nach Brückl zur ersten Zwischenstation, wo sie von Ab-

schnittsfeuerwehrkommandant Johannes Raab empfangen wurden. In Althofen standen Anprobieren der Einsatzbekleidung, Besichtigungen der Feuerwehrfahrzeuge und Funkdurchsagen auf dem Programm. Endstation war in Micheldorf. Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser und die Organisatoren Franziska und Heimo Terkl waren sich einig: „Mit diesem Aktionstag haben wir den Kindern einen Tag geschenkt, an dem sie ihr Leid vergessen konnten.“



Die Kinder erkundeten mit Begeisterung die Feuerwache in Althofen von allen Seiten

KK/BFK